I.N. 204.211

P. P.

Den 7. März 1898 vollendet Herr Dr. **Karl Glossy**, Director der Bibliothek und des historischen Museums der Stadt Wien, sein fünfzigstes Lebensjahr. Ein Kreis seiner persönlichen und literarischen Freunde hat die Absicht, diesen Tag durch die Herausgabe einer Festschrift in würdiger Weise zu feiern. Die Verdienste Glossy's um das geistige Leben Wiens auf allen Gebieten, um die heimische Kunstpflege wie um die heimische Literatur, um die Sammlung, Sichtung und Verwerthung aller wie immer gearteten Denkmäler dieses geistigen Lebens, brauchen hier nicht besonders gerühmt zu werden.

Bei dem Bestreben, ihm schon jetzt, in der Mitte seines Lebens und in der Vollkraft seiner Wirksamkeit, ein öffentliches Zeichen freundschaftlichen Antheils und treuer Anhänglichkeit darzubringen, leitet uns die Erwägung, daß ein Mann, der inmitten seiner eigenen literarischen Pläne und Arbeiten unablässig den täglich sich erneuernden Anforderungen seiner praktischen Thätigkeit zum Besten Anderer mit solcher Hingebung nachkommt wie Herr Director Dr. Glossy, der die Früchte seiner zielbewußten Forschung mit freigebiger Hand Jedem spendet, der seines Rathes bedarf, und uneigennützig die eigenen Funde oft und oft anderen zur Publication oder Verwerthung überläßt, niemals zu früh einen sichtbaren Beweis dankbarer Anerkennung von seinen Freunden erhalten kann.

Zum Dank für seine vielseitigen wirksamen Anregungen und Winke, die sich leichter andeuten als vollständig übersehen lassen, wäre es unseres Ermessens am würdigsten, wenn eine Liebesgabe zu seinen Ehren zugleich von Bedeutung wäre für Literatur und Kunst der engeren Heimat. Unsere Absicht geht also dahin, eine Reihe von Abhandlungen und Beiträgen zur deutschen Literatur und Geistesgeschichte, insbesonders derjenigen Oesterreichs und Wiens, in einem Bande zu vereinigen und überdies einige Glossy befreundete, deutsch-österreichische Dichter und Künstler zur Mitarbeit aufzufordern. Die einzelnen Beiträge sollen den Umfang von $1^1/_2$ Bogen Groß-Octav nicht überschreiten. Für die Einlieferung der Aufsätze, die an Herrn Prof. Dr. **August Sauer** in Prag zu senden sind, ist der 15. November 1897 bestimmt.

Indem wir Euer Wohlgeboren diesen Plan vertraulich zu allfälliger Erwägung mittheilen, bitten wir, das Werk nach Ihrer Wahl durch einen literarischen Beitrag oder durch eine Widmung zu den Kosten des Buches, die Herr Carl Konegen in Empfang nimmt, freundlichst fördern zu wollen.

Wien – Prag, Juni 1897.

Dr. Anton Bettelheim,
Wien, XIX. Carl Ludwigstraße 57.

Carl Konegen,
Buchhändler, Wien, I. Opernring 3.

Ferdinand von Saar,
Wien, XIX. Hauptstraße 98.

Prof. Dr. August Sauer,
Prag, Smichow Nr. 586.

Druck von Friedrich Jasper in Wien

Sehr geehrter Herr und Freund!

Ich glaube keine Fehlbitte zu thun, wenn ich auch Sie ergebenst einlade, Sie möchten sich an der Ehrung des Hüters der Grillparzer'schen Manuscripte in irgend einer Form betheiligen. Eine Dichtung, ein Stück aus Ihren literarischen Erinnerungen an einen der schönen Grillparzertische, wie Sie wollen; aber wir legen ganz besonderen Werth darauf, daß einer der liebsten Freunde des großen Dichters in diesem Werke mit vertreten ist.

Im letzten Jahrbuch finden Sie eine größere Abhandlung von mir, die Ihnen hoffentlich nicht mißfällt.

Mit den freundlichsten Empfehlungen an Sie und Ihre werte Familie

Ihr

Prag 13/7 97.

hochachtungsvoll erg.

A. S.